

„D (E) S ist wieder da“ – eine Inszenierung der DS Kurse des 4.

Semesters

Wie genau erging es den Juden im dritten Reich?

Welcher Methoden haben sich Gestapo, SS und SA im Holocaust bedient?

Warum konnte dieses üble Verbrechen nicht verhindert werden?

All diese und noch weitere Fragen tauchen auf, wenn man sich mit der Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzt. In Anlehnung an Bertolt Brechts „Furcht und Elend im Dritten Reich“ haben die DS Kurse des vierten Semesters deshalb versucht, den Alltag der NS-Diktatur den Zuschauern auf eine traurig-komische Art näher zu bringen.

Während der Aufführung war die Stimmung im Publikum dementsprechend so vielfältig wie die Szenen. Man hörte durchaus herzhaftes Gelächter, vielfach herrschte aber auch nachdenkliche Stille. Das Highlight war der Bezug zur heutigen Zeit, den die letzte Szene herstellte. Sie erinnerte an die nun schon wieder abgeklungene Pegida – Bewegung. Untermauert wurde der Gegenwartsbezug durch eine musikalische Einlage der Band AG.

Das Stück war die erste schulinterne Theateraufführung, so dass Anwesenheitspflicht für die 10. Klassen und das zweite Semester bestand. Viele Schülerinnen und Schüler dachten vor dem Stück, sie müssten sich eine triste Aufführung „antun“ und waren deshalb skeptisch über die „Zwangsverpflichtung“. Dass sie im Nachhinein von dem Stück und der Schauspielerei der „Großen“ begeistert sind, freut uns besonders und ist das größte Kompliment!

Laura Thelen, DS Q4 /März 2015